

Lukas Schwizer

Dr. iur.

## Ernst Brenners Einfluss auf die Rechtseinheit

Leben und Wirken eines bedeutenden  
Schweizer Justizministers (1856–1911)



Stämpfli Verlag

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>IX</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XXV</b>
I. Entwürfe zum Zivilgesetzbuch .....	XXV
II. Allgemeine Abkürzungen .....	XXVI
<b>Zeittafeln</b> .....	<b>XXXI</b>
I. Vorsteher des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements 1861-1934 .....	XXXI
II. Lebensdaten Ernst Brenner .....	XXXIII
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>XXXV</b>
<b>Materialienverzeichnis</b> .....	<b>LI</b>
I. Archivalien .....	LI
II. Amtsdruckschriften .....	LIII
<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
I. Forschungsgegenstand .....	1
II. Aufbau der Arbeit .....	2
III. Quellen .....	3
<b>Erster Teil</b> <b>Schritte zur Rechtseinheit auf Bundesebene</b> .....	<b>7</b>
§ 1 Ausgangslage – Föderalistische Gesetzesordnung .....	7
A. Kodifikationsversuche in der Helvetik .....	7
B. Entstehung kantonaler Kodifikationen .....	9
I. Kantonale Strafrechtskodifikationen .....	9
II. Kantonale Privatrechtskodifikationen .....	10
C. Verfassungsordnung von 1848 .....	10
D. Gescheiterte Vereinheitlichung der Wechselordnung .....	12
§ 2 Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Jakob Dubs .....	13
A. Vorbereitung einer Vereinheitlichung des Handelsrechts .....	13
I. Erste Aktivitäten des Schweizerischen Juristenvereins .....	14
1. Gründung und Ziele des Schweizerischen Juristenvereins .....	14
2. Anregung rechtsvergleichender und rechtsfortbildender Forschung .....	15
3. Nachahmung des deutschen Vorbildes .....	16
4. Forderung eines einheitlichen Handelsgesetzes .....	17
II. Dubs' Einholung von Gutachten .....	18

1.	Über die Wünschbarkeit eines einheitlichen Wechselrechts .....	18
2.	Über die Form und den Umfang einer Rechtsvereinheitlichung .....	18
B.	Entwurf Munzinger 1864 für ein Handels- und Wechselrecht .....	19
§ 3	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Josef M. Knüsel .....	21
A.	Gescheiterte Verfassungsrevision 1865 .....	21
B.	Vermehrte Forderungen nach Rechtsvereinheitlichung .....	21
I.	Kantonale Konferenz 1868 .....	21
II.	Aktivität des Schweizerischen Juristenvereins .....	21
1.	Forderung einer Sammlung kantonaler Rechte 1863-1864 .....	21
2.	Erste Forderung der Vereinheitlichung des Konkursrechts 1865 .....	23
3.	Erste Forderung vollständiger Rechtseinheit 1865-1866 .....	24
4.	Forderung der Vereinheitlichung des Zivilrechts 1868 .....	28
III.	Forderungen von Politik und Gewerbe .....	30
C.	Entwurf Munzingers für ein Obligationenrecht 1871 .....	31
D.	Gescheiterte Verfassungsrevision 1872 .....	32
1.	Ablehnung der Zentralisation und Rücktritt Dubs' .....	32
2.	Revisionsversuch 1872 .....	32
E.	Weiterberatung des OR-Entwurfes .....	33
§ 4	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Paul Cérésole .....	35
A.	Überwindung der gescheiterten Revision von 1872 .....	35
B.	Verfassungsrevision 1874 .....	35
§ 5	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Fridolin Anderwert .....	37
A.	Entwürfe für ein Obligationenrecht von Fick .....	37
I.	Entwurf Fick 1875 .....	37
II.	Entwurf Fick 1877 .....	38
B.	Definitiver Entwurf für ein Obligationenrecht 1879 .....	39
§ 6	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Emil Welti .....	40
A.	Annahme und Inkrafttreten des Obligationenrechts 1881 .....	40
B.	Bundesgesetz über die persönliche Handlungsfähigkeit 1881 .....	40
C.	Begleitung der weiteren Arbeiten .....	41
§ 7	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Antoine Louis J. Ruchonnet .....	42
A.	Ablehnung der Rechtsvereinheitlichung 1869 .....	42
B.	Aktivität des Schweizerischen Juristenvereins 1883-1884 .....	43
I.	Bestärkung der Zentralisten nach Einführung des Obligationenrechts .....	43
II.	Motionen König und Hilty 1883 .....	43
III.	Motion Zeerleder und Initiative Ruchonnet 1884 .....	44
IV.	Auftragserteilung an Eugen Huber .....	44
C.	Hubers Studie der kantonalen Privatrechte 1886-1893 .....	45

D.	Vereinheitlichung des Konkursrechts 1885-1889.....	46
I.	Entwurf für ein Schuldbetreibungs- und Konkursrecht von Heusler.....	46
II.	Beratungen und Abänderungen des Entwurfs.....	47
E.	Aktivität des Schweizerischen Juristenvereins 1887-1888.....	48
I.	Motionen Stooss und Forrer.....	48
II.	Auftragserteilung an Stooss.....	50
F.	Verpflichtung Stooss' 1889.....	50
I.	Studie der kantonalen Strafrechte 1890-1893.....	50
II.	Auftrag zur Ausarbeitung eines StGB-Entwurfs.....	51
G.	Vereinheitlichung Zivilrecht für Niedergelassene und Aufenthalter 1891.....	51
H.	Verpflichtung Hubers 1892.....	52
I.	Auftrag zur Ausarbeitung eines ZGB-Vorentwurfs.....	52
II.	Rückkehr nach Bern.....	53
I.	Hubers Memorial über die Art und Weise des Vorgehens 1893.....	56
I.	Befragung zu kantonalen Instituten.....	56
II.	Mitarbeit von Experten.....	57
J.	Vorentwurf Allgemeiner Teil zum Strafrecht 1893.....	57
I.	Bestellung Expertenkommission trotz öffentlicher Kritik 1893.....	57
II.	Parlamentarische Förderung.....	58
III.	Vorentwurf Allgemeiner Teil.....	58
K.	Ruchonnets Krankheit und Tod.....	59
L.	Interimistische Arbeit Zemps.....	60
I.	Verhandlungsbeginn der ersten Expertenkommission zum Strafrecht (1893-96).....	60
II.	Versand des Memorials zum ZGB als Kreisschreiben 1893.....	60
III.	Erster Teilentwurf zum Eherecht 1893.....	61
IV.	Kein definitiver Wechsel Zemps ins Justiz- und Polizeidepartement.....	62
§ 8	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Eugène Ruffy.....	64
A.	Ausbleibende Rückmeldungen auf das Kreisschreiben Hubers.....	64
B.	Vorentwurf Besonderer Teil zum Strafrecht 1894.....	64
I.	Vorentwurf und Verhandlungen der Expertenkommission 1894-1895.....	64
II.	Widerstand von Experten.....	65
C.	Fortschritte für das Strafrecht 1894-1895.....	65
D.	Zweiter Teilentwurf zum Erbrecht 1895.....	66
E.	Departementswechsel Ruffys.....	67
§ 9	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Eduard Müller.....	68
A.	Mangelndes Interesse an Zivilrechtsvereinheitlichung?.....	68
B.	Vorentwurf zu einem Strafgesetzbuch 1896.....	68
C.	Kleine Kommission für politische Fragen zum ZGB 1896.....	69

D.	Erster Departementalentwurf zum Personen- und Familienrecht 1896.....	70
E.	Ausarbeitung der Botschaft des Bundesrates 1896.....	70
I.	Bundeskompetenz für Straf- und Privatrecht.....	70
1.	Scheinbarer Vorrang des Strafrechts.....	70
2.	Anstreben einer Bundeskompetenz für Straf- und Zivilrecht.....	71
II.	Botschaft zur Einführung der Rechtseinheit 1896.....	72
F.	Vorbereitung der Revision des Firmenrechts.....	73
G.	Rücktritt Müllers 1897.....	73
H.	Rückkehr Müllers 1911 und Revision des OR.....	74
I.	Zweite grosse Expertenkommission 1912-1916 und Entwürfe Strafgesetzbuch.....	75
§ 10	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Ernst Brenner.....	76
A.	Verfassungsrevision 1898.....	76
I.	Vorbereitung der Volksabstimmung.....	77
II.	Positives Abstimmungsergebnis.....	78
B.	Dritter Teilentwurf zum Grundpfandrecht 1898.....	78
C.	Zweiter Departementalentwurf zum Sachenrecht 1899.....	79
D.	Dritter Departementalentwurf zum Erbrecht 1900.....	79
E.	Vorentwurf und Erläuterungen ZGB.....	79
I.	Vorentwurf zu einem Zivilgesetzbuch 1900.....	79
II.	Erläuterungen zum Vorentwurf 1901-1902.....	80
F.	Priorisierung des Privatrechts.....	80
I.	Verschleppte Entscheidung.....	81
II.	Nationalrätliche Motion Schmid 1901.....	81
III.	Entscheidung für das Zivilrecht vor dem Strafrecht.....	82
G.	Verhandlungen der Grossen Expertenkommission zum ZGB (1901-1903).....	84
I.	Beratungen in Sessionen.....	84
II.	Redigierter Vorentwurf 1903.....	85
H.	Botschaft und Entwurf des Bundesrates zum ZGB 1904.....	86
I.	Vollendung des Entwurfs.....	86
1.	Einleitungsartikel.....	86
2.	Eigenständige Schlusstitel.....	86
II.	Botschaft des Bundesrates.....	87
I.	Parlamentarische Annahme des Zivilgesetzbuches.....	87
I.	Vorberatung in Parlamentskommissionen 1904-1907.....	87
II.	Zustimmung der eidgenössischen Räte.....	88
1.	Rasche Behandlung der Geschäfte.....	88
2.	Zurückhaltende Debatte.....	89
3.	Zurückstellung des Obligationenrechts.....	90
4.	Annahme des Gesetzes.....	90
III.	Ausbleibendes Referendum und Inkrafttreten.....	91

J.	Revision des Obligationenrechts .....	91
I.	Entwurf für ein revidiertes Obligationenrecht 1905 .....	92
1.	Entwurf Huber 1903/1905 .....	92
2.	Verschiebung der Revision .....	93
II.	Entwurf für ein revidiertes Obligationenrecht 1909 .....	93
K.	Vereinheitlichung des Strafrechts .....	94
I.	Kleine Expertenkommission (1901-1903).....	94
II.	Vorentwurf zu einem Strafgesetzbuch 1903.....	95
III.	Verzögerung der Arbeiten für ein Strafgesetzbuch.....	95
IV.	Kleine Expertenkommission und Vorentwurf 1908 .....	96
V.	Abgang Carl Stooss' nach weiterer Verzögerung.....	97
§ 11	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Ludwig Forrer.....	98
A.	Revisionsarbeiten Obligationenrecht.....	98
I.	Expertenkommission 1908 .....	98
II.	Ratsdebatten 1910.....	98
III.	Das Verhältnis zwischen Forrer und Huber.....	99
B.	Vereinheitlichung des Strafrechts .....	100
§ 12	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Arthur Hoffmann .....	101
A.	Revision des Obligationenrechts 1911.....	101
B.	Revision des Obligationenrechts 1922-1923 .....	102
§ 13	Rechtsvereinheitlichung unter Bundesrat Heinrich Häberlin .....	103
A.	Revision des Obligationenrechts .....	103
I.	Bericht Huber 1920.....	103
II.	Entwurf Hoffmann 1923.....	104
III.	Entwurf Revision Obligationenrecht 1928 .....	104
B.	Vereinheitlichung des Strafrechts .....	104
<b>Zweiter Teil Lebensbild von Ernst Brenner (1856-1911).....</b>		<b>107</b>
§ 1	Biographie .....	107
A.	Herkunft.....	107
B.	Jugend und Ausbildung .....	108
C.	Familie.....	109
D.	Beruf und politische Karriere in Basel.....	109
I.	Anwaltspraxis .....	109
II.	Kantonsparlament Basel-Stadt.....	110
III.	Regierungsrat Basel-Stadt .....	110
E.	Bundespolitik.....	112
I.	Nationalrat, Bundesrichter und Parteileitung.....	112
II.	Wahl in den Bundesrat.....	113
III.	Wirken als Bundesrat.....	115
F.	Krankheit und Tod.....	116
I.	Kur und Nachfolgespekulationen .....	117
II.	Überraschender Tod.....	119

§ 2	Politische Prägung .....	122
A.	Basler Freisinn .....	122
I.	Onkel Carl Brenner .....	122
II.	Radikale Bewegung in Basel .....	123
1.	Erste Formation der Liberalen .....	123
2.	Ziele der Radikalen .....	125
3.	Parteibildungen der Konservativen und der Mittelpartei ....	125
4.	Bemühungen um Verfassungsrevision .....	126
III.	Freisinnige Anliegen .....	127
1.	Erweiterung der Volksrechte .....	127
2.	Erneuerung des Grossen Rates .....	128
3.	Professionalisierung der Regierungsämter .....	128
4.	Freiheiten in Kirchenfragen .....	128
B.	Brenner als Parteienvertreter .....	129
I.	Organisation des Basler Freisinns .....	129
II.	Kantonspolitik .....	129
III.	Bundespolitik .....	130
§ 3	Kirchliche Prägung .....	132
A.	Protestantischer Reformverein .....	132
B.	Kirchenämter .....	133

**Dritter Teil            Brenners Einfluss auf die basel-städtische  
Gesetzgebung.....135**

§ 1	Basler Wuchergesetzgebung 1883 .....	135
A.	Brenners Referat zur Wucherproblematik 1881 .....	135
B.	Fehlende eidgenössische Regelung .....	137
C.	Regelung für Basel-Stadt 1883 .....	137
D.	Würdigung von Brenners Einfluss .....	139
§ 2	Änderung des Schulgesetzes 1884 .....	141
A.	Stellung der katholischen Gemeinde .....	141
I.	Katholiken im protestantischen Basel .....	141
II.	Streit um staatliche Organisation .....	143
B.	Regelung für den Unterricht an katholischen Schulen .....	145
I.	Staatliche Schulaufsicht .....	145
II.	Genehmigungspflicht 1880 .....	146
III.	Unterrichtsverbot 1884 .....	147
C.	Würdigung von Brenners Einfluss .....	148
§ 3	Einführungsgesetz zum SchKG und Gerichtsorganisationsgesetz .....	150
A.	Einführungsgesetz zum SchKG 1891 .....	150
B.	Gerichtsorganisationsgesetz 1895 .....	150

<b>Vierter Teil</b>	<b>Brenners Einfluss auf die eidgenössische Strafrechtsvereinheitlichung.....</b>	<b>151</b>
§ 1	Förderung als Kantonalpolitiker.....	151
	A. Brenners Interesse am Strafrecht .....	151
	B. Brenner als Vorsteher des Schweizerischen Vereins für Straf- und Gefängniswesen.....	151
	I. Gründung und Ziele des Vereins .....	152
	II. Versammlung in Basel 1891.....	152
	III. Bedeutungsverlust des Vereins.....	153
§ 2	Zurückhaltung als Bundesrat.....	154
	A. Optimismus nach der Verfassungsabstimmung 1898.....	154
	B. Ablehnung der Einsetzung einer Redaktionskommission 1898.....	154
	C. Zunehmende Zurückhaltung gegenüber der Strafrechtseinheit .....	155
	D. Einberufung Expertenkommission für das ZGB.....	156
	E. Desinteresse am Strafrecht nach Fortschritten im Zivilrecht? .....	157
§ 3	Fazit.....	160
<b>Fünfter Teil</b>	<b>Brenners Einfluss auf das Schweizerische Zivilgesetzbuch.....</b>	<b>163</b>
§ 1	Brenners Beitrag zu Vorarbeiten in Basel .....	163
	A. Zusammenarbeit von Brenner und Huber in Basel.....	163
	B. Kantonale Vernehmlassung .....	165
	I. Kritische Einstellung .....	165
	II. Verweigerte Mitwirkung .....	166
	III. Bedeutung der Basler Rechtsverhältnisse .....	168
	IV. Gutachten aus Basel-Stadt .....	171
	1. Gutachten Siegmund zum Güter- und Sachenrecht .....	171
	2. Gutachten Burckhardt zum Erb- und Eherecht .....	174
	V. Würdigung von Brenners Einfluss.....	177
§ 2	Das Verhältnis zwischen Brenner und Huber.....	179
	A. Erste Annäherung in Basel .....	179
	I. Distanziertes Verhältnis.....	179
	II. Hubers Vorbehalte gegen Bundesratskandidat Brenner .....	181
	B. Vertiefung der Beziehung in Bern .....	182
	I. Fruchtbare Zusammenwirken.....	182
	1. Brenners Umzug nach Bern .....	182
	2. Gemeinsame Kommissionsarbeit.....	183
	II. Entwicklung einer Freundschaft .....	186
	1. Briefwechsel als Quelle .....	186
	2. Beistand in schwierigen Lebensphasen.....	189
	a) Tod von Hubers Frau.....	189
	b) Brenners Krankheit .....	190
	III. Emotionale Distanz.....	194



1.	Hubers tagebuchartige Briefe ab 1910 als Quelle .....	194
2.	Kritisches zur Freundschaft zwischen Brenner und Huber .....	197
C.	Ergebnisse .....	200
§ 3	Brenners Vertretung in Vorkommissionen .....	202
§ 4	Brenner in der Grossen Expertenkommission .....	204
A.	Zusammensetzung der Kommission .....	204
I.	Gruppierung der Mitglieder .....	205
II.	Vertretung von Basel-Stadt .....	206
1.	Carl Köchlin und Carl Ch. Burckhardt .....	207
2.	Ludwig J. Siegmund und Karl Wieland .....	207
3.	Andreas Heusler .....	208
III.	Frauenvertretung .....	210
IV.	Vorsitz .....	213
1.	Präsident Comtesse und Stellvertreter Brenner .....	213
2.	Übernahme des Präsidiums durch Brenner .....	215
B.	Arbeitsweise der Kommission .....	216
I.	Vier Sessionen .....	216
II.	Artikelweise Beratung .....	216
III.	Anträge und Stellungnahmen .....	217
1.	Breite Vernehmlassung als politische Strategie .....	217
2.	Einbezug interner und externer Anträge .....	217
C.	Brenner als Verfahrensleiter .....	219
I.	Beschleunigung des Verfahrens .....	220
1.	Zeitliche Probleme unter dem Vorsitz Comtesses .....	220
2.	Anpassung Sitzungszeiten und Postregime .....	222
3.	Abweisung verspäteter Anträge .....	224
4.	Abweisung redaktioneller Anträge .....	224
5.	Beschäftigung besonderer Kommissionen .....	226
II.	Ordnung der Beschlussfassung .....	227
1.	Vereinsrecht .....	227
2.	Eherecht .....	228
3.	Eheliches Kindsverhältnis .....	230
4.	Elterliche Vermögensrechte .....	231
5.	Aussereheliches Kindsverhältnis .....	232
6.	Hausgewalt .....	233
7.	Allgemeine Ordnung der Vormundschaft .....	235
8.	Erbrecht des Gemeinwesens .....	237
9.	Pflichtteilsrecht .....	241
III.	Differenzierung bei sprachlichen Diskussionen .....	243
1.	Bestattung Verstorbener .....	245
2.	Aussereheliches Kindsverhältnis .....	246
3.	Vormundschaft auf eigenes Begehren .....	246
4.	Hausgewalt .....	247

D. Sachvoten Brenners .....	247
I. Personenrecht.....	247
1. Persönlichkeitsrecht der Einzelpersonen.....	247
a) Mündigerklärung.....	247
b) Schutz des Namens.....	249
2. Beurkundung des Personenstandes und Todesregister.....	250
3. Erlangung der Rechtsfähigkeit juristischer Personen.....	251
a) Einführung eines konstitutiven Registereintrags .....	252
b) Genehmigungspflicht von Stiftungen mit öffentlichem Zweck.....	253
c) Ablehnung einer Registrierungspflicht für Vereine .....	254
d) Art des Registers für Stiftungen .....	256
4. Beschränkung der Rechtsfähigkeit juristischer Personen....	256
a) Bewilligungspflicht für einzelne Rechtsgeschäfte.....	256
b) Ablehnung eines Rekurses bei verweigerten Bewilligungen .....	257
5. Quorum zur Einberufung einer Vereinsversammlung .....	258
II. Familienrecht .....	259
1. Eheschliessungsrecht und Zustimmung der Eltern .....	259
a) Eheschließungsalters.....	259
b) Ablehnung einer Dispens .....	260
c) Elterliche Einwilligung bei Unmündigen .....	261
2. Scheidungsrecht .....	264
a) Ermöglichung einer Klage auf Trennung .....	264
b) Wartefrist vor Wiederverheiratung nach Scheidung .....	266
3. Eheleiche Gemeinschaft .....	267
a) Begriff der ehelichen Gemeinschaft .....	267
b) Verhältnis der Ehegatten .....	269
4. Güterstand des Ehevertrages.....	272
a) Wirkungen von Eheverträgen und Registereintrag.....	273
b) Zeitpunkt des Abschlusses von Eheverträgen .....	274
c) Beschränkung auf gesetzliche Güterstände gegenüber Dritten .....	275
d) Ordentliche und ausserordentliche Güterstände .....	277
5. Eheliches Vermögensrecht.....	279
a) Eheliches Sondergut.....	279
b) Eheliches Vermögen in der Güterverbindung .....	281
c) Eheliches Vermögen in der Gütergemeinschaft .....	281
6. Ausgestaltung der Gütergemeinschaft .....	282
a) Errungenschaft und Errungenschaftsgemeinschaft in Gütergemeinschaft .....	282
b) Tragung eines Rückschlags in Errungenschaftsgemeinschaft.....	284
7. Verwandtenunterstützungspflicht .....	286

	a) Kreis der Unterstützungspflichtigen.....	286
	b) Zusammenspiel mit bestehendem kantonalem Recht....	287
	8. Heimstätten als Teil des Familienvermögens.....	288
	a) Pflicht zur Aufnahme von Familienmitgliedern .....	289
	b) Verwaltung bei Zahlungsunfähigkeit .....	291
	9. Hausgewalt.....	292
III.	Erbrecht .....	293
	1. Pflichtteilsrecht .....	293
	2. Honorierung des Willensvollstreckers .....	294
	3. Haftung ausserhalb des erbrechtlichen Inventars .....	296
	4. Erbrechtliche Ausgleichung von Erziehungskosten.....	297
IV.	Sachenrecht.....	298
	1. Kostentragung und Ersatzpflicht bei Nutzniessung .....	298
	a) Tragung von Reparaturkosten bei Nutzniessung.....	298
	b) Ersatzpflicht des Nutzniessers .....	300
	2. Grundlasten.....	302
	a) Umstrittenes feudalistisches Institut.....	302
	b) Fragliches Bedürfnis nach dem Institut.....	303
	c) Art der Leistung aus Grundlasten.....	305
	3. Grundpfand.....	307
	a) Arten des Grundpfandes.....	308
	b) Schätzung beim Serienschuldbrief.....	309
	4. Grundbuchrecht.....	311
	a) Tragung der Kosten der Vermessung .....	312
	b) Haftbarkeit von Grundbuchbeamten .....	314
	5. Wasserrechte .....	315
	a) Verleihung von Wasserrechten und deren Verweigerung.....	316
	b) Vorrecht des Gemeinwesens .....	318
E.	Inhaltliche Zurückhaltung.....	319
	I. Verhältnisse Basel-Stadt.....	320
	1. Eherecht .....	320
	2. Erbrecht.....	321
	a) Parentelordnung .....	321
	b) Beschränkung des gesetzlichen Erbrechts.....	322
	3. Sachenrecht.....	323
	II. Religionspolitische Fragen .....	324
	1. Eherecht .....	325
	a) Trennung kirchlicher von zivilrechtlicher Trauung.....	325
	b) Ehe als Lebensgemeinschaft .....	328
	c) Wiederverheiratung nach Scheidung.....	328
	d) Ehetrennung und -scheidung.....	328
	2. Güterrecht .....	330
	3. Elterliche Gewalt .....	331

	a) Erziehung der Kinder .....	331
	b) Erziehung Bevormundeter.....	332
	4. Aussereheliches Kindsverhältnis .....	333
	a) Vaterschaftsklage .....	333
	b) Unterhaltszahlungen an die Mutter .....	334
	5. Fazit .....	335
	a) Verwunderliche Zurückhaltung.....	335
	b) Religiosität Hubers zum Vergleich .....	335
	c) Mögliche Beeinflussung Brenners durch Huber .....	338
	III. Parteipolitik .....	339
	1. Brenners Mässigung.....	339
	2. Politische Position Hubers zum Vergleich.....	340
	F. Ergebnisse.....	342
§ 5	Brenner in der Redaktionskommission.....	344
	A. Zusammensetzung und Tätigkeit der Kommission.....	344
	B. Brenners Beiträge .....	345
§ 6	Brenners Beitrag zur Ausarbeitung der Botschaft sowie der Schlusstitel.....	346
	A. Ausarbeitung der Botschaft .....	346
	B. Kleine Kommission zu den Schlusstiteln .....	346
§ 7	Brenner in den parlamentarischen Beratungen.....	347
	A. Einflussnahme aufs Verfahren.....	347
	I. Beschleunigung des Verfahrens.....	347
	1. Ablehnung sprachlicher Diskussionen .....	347
	2. Ablehnung unmotivierter Rückweisungsanträge .....	350
	3. Verschiebung der OR-Beratung .....	351
	4. Verhinderung unnötiger Differenzen zwischen den Räten .....	351
	II. Ordnung der Beschlussfassung.....	353
	1. Klärung von Missverständnissen .....	353
	a) Bürgerrecht der Frau nach Ungültigerklärung der Ehe .....	353
	b) Publikation von Eheverträgen .....	354
	c) Einführung von Heimstätten .....	354
	d) Entziehung der Befugnis zur Vertretung der ehelichen Gemeinschaft .....	355
	e) Erwerb von Erbschaften .....	355
	f) Bepflanzung von Grundstücken .....	356
	g) Gült als Grundlast.....	356
	2. Bestellung von Unterlagen.....	357
	3. Koordination von Anträgen .....	357
	4. Ermahnung zu Sachlichkeit und Kompromissbereitschaft .....	359
	B. Sachvoten Brenners .....	360

I.	Personenrecht.....	360
1.	Definition Rechts- und Handlungsfähigkeit.....	360
2.	Handelsregistereintrag kirchlicher Stiftungen.....	361
II.	Familienrecht.....	362
1.	Eherecht.....	362
a)	Anerkennung ausländischer Ehen.....	362
b)	Ehefähigkeitsalter und Dispens.....	363
c)	Ehehindernis Ehebruch.....	365
d)	Ausschluss der Ehenichtigkeitsklage.....	368
e)	Verjährung der Eheanfechtungsklage.....	368
f)	Pflicht der Ehefrau zur Führung des Haushalts.....	369
g)	Berufstätigkeit der Ehefrau.....	370
h)	Ermöglichung einer Klage auf Trennung statt Ehescheidung.....	372
i)	Scheidungsgründe.....	373
2.	Verwandschafts- und Vormundschaftsrecht.....	374
a)	Klagefrist für Vaterschaftsklagen.....	374
b)	Beistandschaft bei ausserehelichen Schwangerschaften.....	376
c)	Verwaltung des Kindesvermögens.....	377
d)	Verwandtenunterstützungspflicht.....	378
e)	Hausgewalt.....	379
f)	Anforderungen an Vormunde.....	380
III.	Erbrecht.....	381
1.	Depositionspflicht eigenhändiger Testamente.....	381
2.	Erbrechtliche Teilung bei landwirtschaftlichem Gewerbe.....	383
3.	Enterbung aufgrund des Lebenswandels.....	386
4.	Erbschaften des Gemeinwesens.....	387
5.	Haftung für Bürgschaftsschulden des Erben.....	390
6.	Verschiebung der erbrechtlichen Teilung.....	390
IV.	Sachenrecht.....	391
1.	Eintragung gesetzlicher Grundpfandrechte.....	391
2.	Grundeigentum bei Bodenverschiebungen.....	392
3.	Veräußerungsbeschränkungen bei Grundstücken.....	393
4.	Fund von Fahrmissachen.....	393
5.	Streichung des Wasser- und Bergwerksrechts.....	394
C.	Ergebnisse.....	394
	<b>Zusammenfassende Schlussbetrachtung.....</b>	<b>397</b>

<b>Anhang</b> .....	<b>401</b>
<b>Edition Briefe</b> .....	<b>403</b>
<b>A. Briefe Ernst Brenner-Eugen Huber 1883-1897</b> .....	<b>403</b>
I. Brenner an Huber, 3. Oktober 1883.....	403
II. Brenner an Huber, 23. Februar 1885 .....	403
III. Brenner an Huber, 9. Juni 1885 .....	404
IV. Brenner an Huber, 17. Juni 1885 .....	404
V. Brenner an Huber, 24. Juli 1885 .....	405
VI. Brenner an Huber, 14. August 1885 .....	405
VII. Brenner an Huber, 5. November 1885.....	406
VIII. Brenner an Huber, 14. November 1885 .....	406
IX. Brenner an Huber, 29. Dezember 1885 .....	406
X. Brenner an Huber, 19. Februar 1886 .....	407
XI. Brenner an Huber, 6. April 1886 .....	407
XII. Brenner an Huber, 1. Mai 1886 .....	407
<b>B. Briefwechsel Eugen Huber-Louis Ruchonnet 1892-1893</b> .....	<b>408</b>
I. Ruchonnet an Huber, 17. Juni 1892 .....	408
II. Huber an Ruchonnet, 20. Juni 1892 .....	409
III. Ruchonnet an Huber, 7. Januar 1893 .....	410
IV. Huber an Ruchonnet, 8. Januar 1893 .....	410
<b>C. Brief Eugen Huber-Eugène Ruffy 1893</b> .....	<b>411</b>
<b>D. Briefe Ernst Brenner-Eugen Huber 1897</b> .....	<b>411</b>
I. Brenner an Huber, 2. April 1897 .....	411
II. Brenner an Huber, 7. April 1897 .....	412
III. Brenner an Huber, 20. April 1897 .....	412
<b>E. Briefwechsel Ernst Brenner-Eugen Huber 1902-1904</b> .....	<b>413</b>
I. Huber an Brenner, 1. Januar 1902 .....	413
II. Brenner an Huber, 4. Januar 1902 .....	415
III. Huber an Brenner, 23. Januar 1902 .....	416
IV. Huber an Brenner, 27. August 1902 .....	416
V. Huber an Brenner, 19. November 1902.....	418
VI. Huber an Brenner, 27. Dezember 1902 .....	418
VII. Huber an Brenner, 13. Januar 1903 .....	421
VIII. Huber an Brenner, 23. Januar 1903 .....	422
IX. Huber an Brenner, 10. Februar 1903 .....	423
X. Huber an Brenner, 9. Mai 1903 .....	424
XI. Huber an Brenner, 9. Mai 1903 .....	425
XII. Huber an Brenner, 26. August 1903 .....	426
XIII. Huber an Brenner, 7. Dezember 1903 .....	428
XIV. Huber an Brenner, 7. Januar 1904 .....	429
<b>F. Briefwechsel Ernst Brenner-Eugen Huber 1904-1917</b> .....	<b>431</b>
I. Huber an Brenner, 17. Januar 1904 .....	431
II. Brenner an Huber, 24. März 1904 .....	432
III. Brenner an Huber, 19. Juli 1904 .....	432

IV.	Brenner an Huber, 1. August 1904 .....	433
V.	Huber an Brenner, undatiert (September 1904) .....	434
VI.	Huber an Brenner, 23. März 1905 .....	434
VII.	Brenner an Huber, undatiert (1906) .....	435
VIII.	Brenner an Huber, 24. August 1907 .....	435
G.	Briefe Ernst Brenner-Eugen Huber 1910-1911 .....	435
I.	Brenner an Huber, 17. August 1910 .....	435
II.	Brenner an Huber, undatiert (August 1910) .....	437
III.	Brenner an Huber, 7. Oktober 1910.....	437
IV.	Brenner an Huber, undatiert (Oktober 1910) .....	438
V.	Brenner an Huber, 28. Oktober 1910.....	439
VI.	Brenner an Huber, 22. Dezember 1910 .....	439
VII.	Brenner an Huber, 20. Januar 1911 .....	440
H.	Briefe Ernst Brenner (jun.)-Eugen Huber 1906.....	441
I.	Brenner (jun.) an Huber, 23. Juni 1906 .....	441
II.	Brenner (jun.) an Huber, 3. Juli 1906 .....	442
I.	Briefe Ernst Brenner-Emil Frey 1905/1910 .....	442
I.	Brenner an Frey, 18. Oktober 1905 .....	442
II.	Brenner an Frey, 4. Oktober 1910 .....	443
III.	Brenner an Frey, undatiert (1910) .....	443
IV.	Brenner an Frey, 6. November 1910.....	444
<b>Edition Gutachten .....</b>		<b>445</b>
A.	Gutachten des Kanton Basel-Stadt 1895 .....	445
I.	Gutachten Siegmund, November 1895 .....	445
1.	Gütertrennung und Eintrag derselben .....	445
2.	Durchführbarkeit der Eintragung aller jura in re aliena im Grundbuch .....	445
3.	Reformbedarf des bestehenden Hypothekarrechtes .....	447
B.	Gutachten des Kanton Basel-Stadt 1896 .....	449
I.	Isaak Iselin an Eugen Huber, 6. Juni 1896.....	449
II.	Gutachten Burckhardt, Mai 1896 .....	449
1.	Zum Beneficium Inventarii neben der Amtlichen Liquidation.....	449
a)	Erbschaftserwerb nach Entwurf .....	449
aa)	Solvente Erbschaft .....	449
bb)	Insolvente Erbschaft .....	450
b)	Die Sicherung des Ergangs; ihre Notwendigkeit; ihre Mittel.....	451
aa)	Abwicklung des Ergangs .....	451
bb)	Allgemeines zur Staatlichen Präventurfürsorge.....	454
c)	Einzelfragen zum Erbschaftserwerb.....	456
aa)	Vereinfachungen.....	456
bb)	Einheitliche Fristen .....	459
d)	Antretung oder Ausschlagung? .....	460

2. Einfluss des Eherichters .....	461
a) Tatsächliche richterliche Einflussnahme .....	461
b) Verhältnisse in Baselstadt .....	462
c) Verfahren vor dem Eherichter .....	464
d) Richterliche Anordnungen .....	465
e) Ursache wiederholter Verfahren.....	466